

Pustertal

☎ 0474 084400 | ✉ dolomiten.bruneck@athesia.it | 📍 Stadtgasse 4, 39031 Bruneck

SAMSTAG

▲ 27° ▼ 9°

Harmlose Wolken,
überwiegend sonnig.



60%

SONNTAG

▲ 25° ▼ 14°

Teils sonnig mit Ge-
witterneigung.



60%

MONTAG

▲ 26° ▼ 13°

Sonnenschein mit
harmlosen Wolken.



10%

Musik, Marsch und neue Freundschaften

VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN: 52 Teilnehmende bei Jungbläserwoche B für Fortgeschrittene im Pustertal – Konzert- und Marschierproben und Auftritt

PUSTERTAL. Auch heuer machte die Jungbläserwoche B für Fortgeschrittene wieder Station im Pustertal. 52 musikbegeisterte Jugendliche im Alter zwischen zehn und 18 Jahren aus allen Landesteilen Südtirols verbrachten in Bruneck eine abwechslungsreiche Woche ganz im Zeichen der Blasmusik.

Geprobt wurde in den Räumen der Musikschule Bruneck, untergebracht waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ursulinenkloster. Die musikalische Leitung lag – bereits zum zweiten Mal – in den Händen von Patrick König, unterstützt von einem neunköpfigen Lehrerteam, das die Proben in den einzelnen Registergruppen leitete.

Im Mittelpunkt stand heuer das Thema Filmmusik. Stücke



Viel gelernt und viel erlebt haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jungbläserwoche des Verbandes Südtiroler Musikkapellen. M. Kolhaupt

wie „The Greatest Show“, „The Lord of the Rings“ oder „Back to the Future“ sorgten für Begeisterung und bildeten den musikalischen Schwerpunkt der Woche.

Neben den Konzertproben wurde auch das Marschieren geübt. An zwei Abenden studierten Klaus Fischnaller und Franz Prangger gemeinsam mit den Ju-

gendlichen verschiedene Marschier- und Showelemente ein. Für Abwechslung abseits der Musik sorgte zudem ein unterhaltsames Freizeitprogramm, das von

drei Betreuerinnen und Betreuern organisiert wurde.

Den Höhepunkt bildete das Abschlusskonzert im Musikpavillon von Percha. Zunächst präsen-

tierten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können beim Marschieren, darunter das Showelement „Die Schnecke“, bevor sie mit dem Marsch „Mein Heimatland“ zum Pavillon einzogen. Dort zeigten sie in kleinen Ensembles und als Gesamtkapelle das während der Woche Erarbeitete. Für einen besonderen Moment sorgten einige Teilnehmende, die ihre Lehrpersonen mit einer spontanen Zugabe überraschten und noch einmal einen Marsch spielten.

Neben der Musik stand vor allem das Gemeinschaftserlebnis im Mittelpunkt. Viele neue Freundschaften wurden geknüpft, Telefonnummern ausgetauscht und bereits Pläne für ein Wiedersehen 2027 geschmiedet.

© Alle Rechte vorbehalten